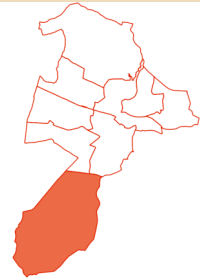


# Bezirksregionenprofile | Kurzfassung Gatow/Kladow (050409)



## Planungsräume

- 05040934 Alt-Gatow
- 05040935 Groß-Glienicker Weg
- 05040936 Jägerallee
- 05040937 Kladower Damm
- 05040938 Kafkastraße

## Gebietsgröße

2.488 ha (RBS-Fläche)

## Zahl der Einwohnenden\*

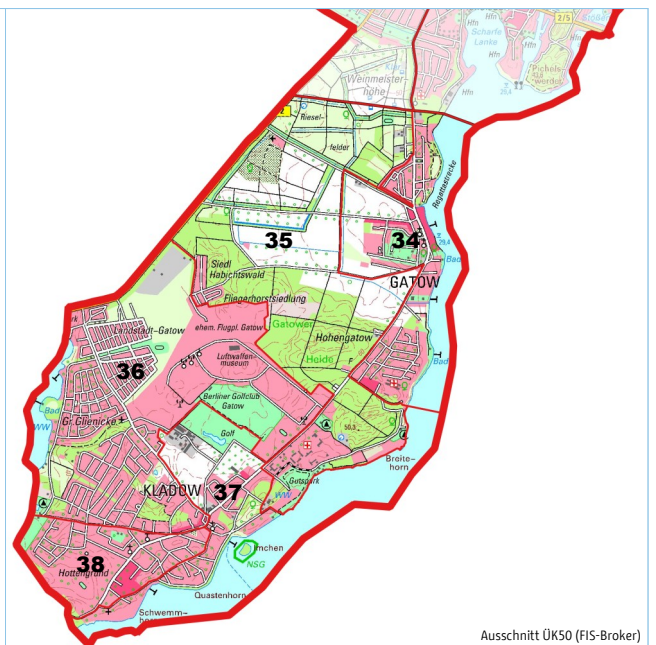
19.897 (am 30.06.2018)

## Abgrenzung

- Norden: BZR Heerstraße Nord und BZR Wilhelmstadt
- Süden: BZR Zehlendorf Südwest in Steglitz-Zehlendorf
- Westen: Land Brandenburg
- Osten: die Havel, BZR Forst Grunewald und Zehlendorf Südwest im Bezirk Steglitz-Zehlendorf



Digitale farbige Orthophotos 2017 (FIS-Broker)



Ausschnitt ÜKS0 (FIS-Broker)

## Gebietsbeschreibung

### Stadträumliche Struktur

Die Bezirksregion (BZR) **Gatow/Kladow** besteht aus fünf Planungsräumen (PLR). Der PLR Groß-Glienicker Weg (35) ist überwiegend landschaftlich geprägt und verfügt über weitläufige Grün- und Freiflächen. Die PLR Alt-Gatow (34), Jägerallee (36), Kladower Damm (37) und Kafkastraße (38) definieren sich vor allem durch Eigenheim- und Reihenhausbauungen. Hinzukommen unterschiedliche Sondernutzungen wie zwei Kasernengelände und ein Krankenhaus.

### Öffentlicher Raum

Als ländlich bzw. dörflich geprägtes Gebiet verfügt die BZR über ein ausgedehntes Grün- und Freiflächenangebot, das zum Teil aus gestalteten Grünflächen und zum größeren Teil aus Landschaftsraum besteht. Durch seine Lage zwischen Havel und dem Land Brandenburg wird dieses Angebot noch aufgewertet. Die ehemaligen Rieselfelder, die südlich anschließende Gatower Heide und der Landschaftspark Gatow auf der Fläche des ehemaligen Flugplatzes, stellen ein in Berlin außergewöhnliches Freiraumangebot dar, das sich durch seine Weite und geringe Nutzungsintensität auszeichnet.

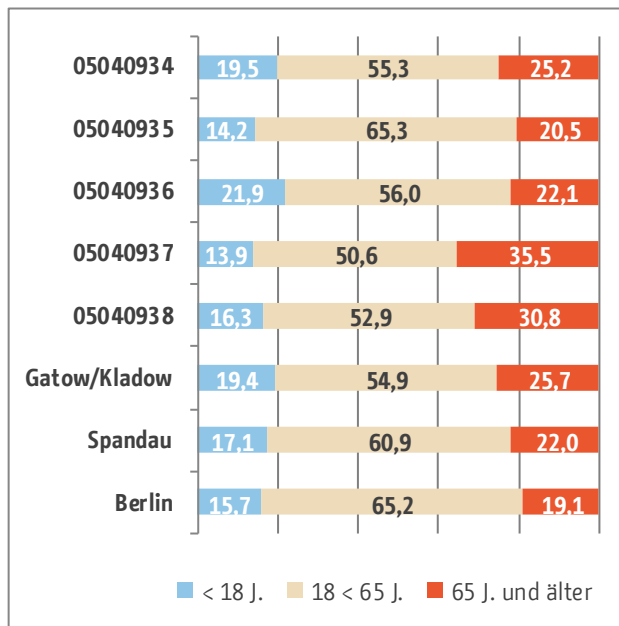
### Mobilität

Das Straßenverkehrsnetz ist geprägt durch die in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Verbindungsstraßen zwischen der Spandauer Altstadt und den Siedlungskernen sowie der Querspange Ritterfelddamm. Das ÖPNV-Netz ist ausgerichtet auf Busanbindungen an den Fern-/Regional-/S- und U-Bahnhof (Rathaus) Spandau sowie den Berliner-S-Bahnring und die City West. Über die Wannsee-Fähre besteht eine Anbindung an den Fern-/Regional- und S-Bahnhof Wannsee.

Kernindikator (KID)	Stand: 2017 Quelle: AfS**	Absoluter Wert (m <sup>2</sup> )	Indikatorwert Gatow/Kladow	Spandau	Berlin
A4 - Relation der Fläche der öffentlichen Grünanlagen zu den Einwohnenden		1.571.588	78,4	25,9	16,4
A5 - Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze zu den Einwohnenden		7.787	0,4	0,6	0,6

\* In diesem Profil wird der Begriff *Einwohnende* synonym für *Einwohner\_innen* verwendet. \*\* AfS = Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

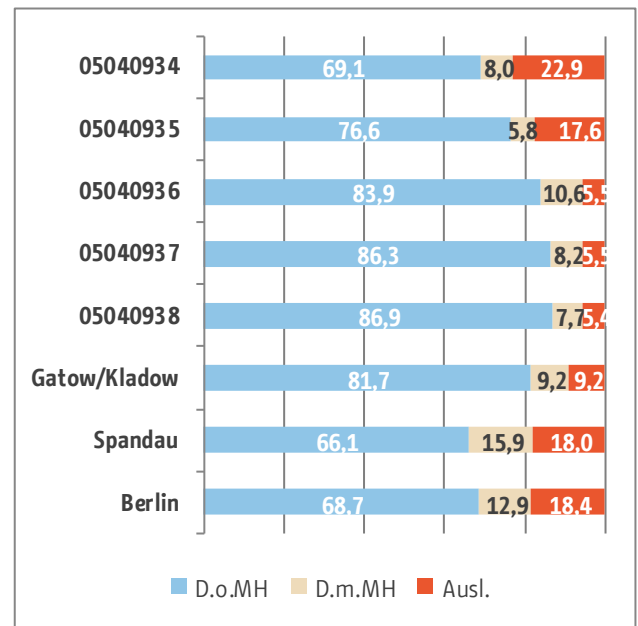
Altersstruktur in %



Im Vergleich zum Bezirk weist die BZR **Gatow/Kladow** einen etwas höheren Anteil (+3,7%p) an über 65-Jährigen auf. Der Altersdurchschnitt liegt in der BZR bei 45,7 Jahren und somit 2,0 Jahre über dem bezirklichen Vergleichswert (43,7). Die PLR weisen heterogene Altersstrukturen auf. Der PLR Kladower Damm (37) fällt durch sehr hohe Anteile über 65-Jähriger (35,5%) auf, ebenso der PLR Kafkastraße (30,8%).

Insgesamt fällt für die BZR Kladow/Gatow auf, dass die Zahl der unter 18-Jährigen und die Zahl der über 65-Jährigen jeweils über dem Spandauer und dem Berliner Durchschnitt liegen.

Anteil von Personen mit Migrationshintergrund\* (MH) in %



In der BZR **Gatow/Kladow** liegt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund deutlich (-6,7%p) unter dem bezirklichen Vergleichswert. Der Ausländeranteil liegt ebenso mit 9,2% deutlich (-7,8%p) unter dem Spandauer und Berliner Durchschnitt. In den PLR Jägerallee (36), Kladower Damm (37) und Kafkastraße (38) liegen die Anteile der Deutschen mit Migrationshintergrund und die Anteile an Ausländern deutlich unter dem Spandauer Durchschnitt. Einzig im PLR Alt-Gatow sind die Werte der Ausländer deutlich über dem Durchschnitt der BZR Kladow/Gatow. Der hohe Wert begründet sich mit der Mitte 2017 geschlossenen Flüchtlingsunterkunft im Waldschluchtpfad 27. Hier waren seit 2013 500 Plätze für Geflüchtete eingerichtet worden.

Entwicklung der Zahl der Einwohnenden

	Stand 2016	Veränderung zu 2015 in %	Veränderung zu 2011 in %
05040934	3.965	4,0	15,4
05040935	415	1,5	6,7
05040936	9.855	2,0	20,0
05040937	2.151	1,2	1,0
05040938	3.670	2,7	2,7
Gatow/Kladow	20.056	2,4	13,0
Spandau	239.942	2,3	8,7
Berlin	3.670.662	1,7	7,1

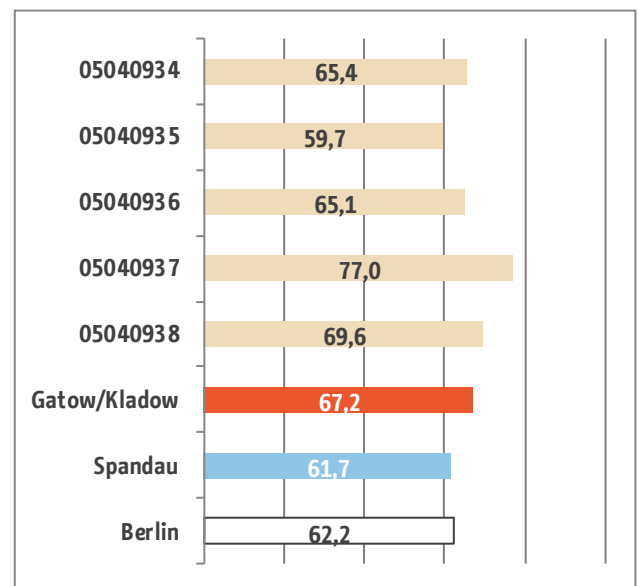
Die BZR **Gatow/ Kladow** weist im Bezug auf die Vorjahre ein leicht über dem Durchschnitt liegendes Wachstum der Zahl der Einwohnenden auf. In absoluten Zahlen ist die Zahl der Einwohnenden in fünf Jahren um rund ca. 2.500 Personen gestiegen.

Innerhalb der PLR gibt es allerdings starke Schwankungen. Während der PLR Kladower Damm (37) lediglich um 1,0 % in den letzten 5 Jahren gewachsen ist, verzeichnete der PLR Alt-Gatow (34) ein Wachstum von 15 % (ca. 500 EW). Grund für den hohen Wachstum war die bereits wieder geschlossene Flüchtlingsunterkunft im Waldschluchtpfad mit 500 Plätzen.

Einzig im PLR Jägerallee gab es einen relevanten Zuwachs durch Zuzug und Neubau in Höhe von 1.600 Einwohnenden.

\* Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund (MH) wird durch die Anteile der Deutschen ohne Migrationshintergrund (D.o.MH.), der Deutschen mit Migrationshintergrund (D.m.MH.) und der Ausländer\_innen (Ausl.) dargestellt.

Anteil der Einwohnenden mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %



Die BZR **Gatow/Kladow** weist einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnenden mit mindestens 5 Jahren Wohndauer gegenüber dem Bezirk auf (+5,5%p). In den PLR lassen sich deutliche Unterschiede erkennen. Der PLR Kladower Damm (37) hat dabei die größten Anteile (77,0%). Die geringsten Anteile sind im PLR Groß-Glienicker Weg zu finden. Mit 59,7 % liegen sie nur gering unter dem Spandauer Durchschnitt.

**D4 - Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (Sozialgesetzbuch) an den Einwohnenden im Alter unter 65 Jahren (%)**

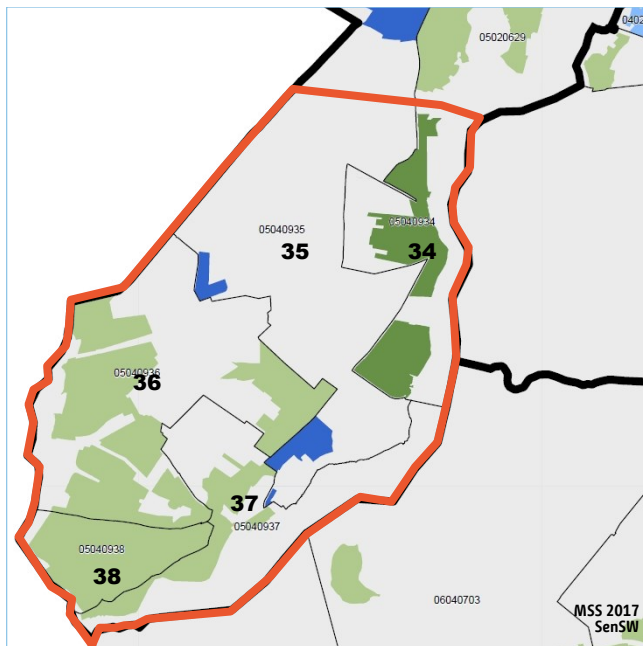
	absoluter Wert	Prozentwert (%)	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2014	
			abs.	in %-Pt.	abs.	in %-Pt.
05040934	232	7,8	68	-0,4	133	5,8
05040935	49	14,8	7	2,4	-3	12,5
05040936	255	3,3	7	0,0	55	3,3
05040937	37	2,7	5	0,3	9	2,3
05040938	102	4,0	-1	-0,2	-16	4,2
Gatow/Kladow	675	4,5	86	0,5	178	4,0
Spandau	47.037	25,1				
Berlin	560.897	18,9				

Eine Entwicklung, mit positiver Veränderung des absoluten Wertes bei gleichzeitiger negativer Veränderung der %-Werte, kann bei allen Indikatoren, die auf Relationen beruhen, vorkommen. Ein Indikator kann beispielsweise einen negativen t-1 % Wert haben, auch wenn der absolute Wert im Vergleich zum Vorjahr vergrößert wurde, aber die Einwohnerzahl im gleichen Zeitraum in stärkerem Maße gestiegen ist.

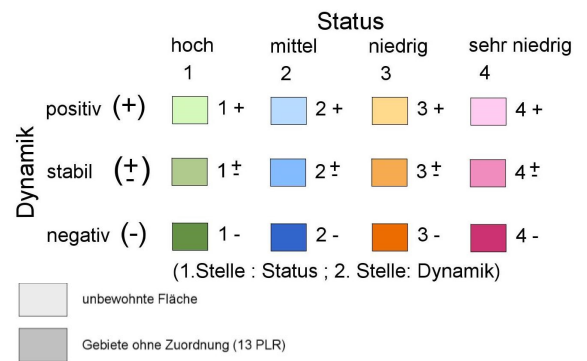
In der BZR **Gatow/Kladow** liegt der Anteil von Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II an den Einwohnenden unter 65 Jahren sehr deutlich (-15,6%p) unter dem bezirklichen Vergleichswert.

Die sehr guten Wohnlagen und die vielen Eigenheime und Reihenhäuser sind Indizien für die sehr gute Soziale Lage in Gatow/Kladow.

**Gesamtindex Soziale Ungleichheit**



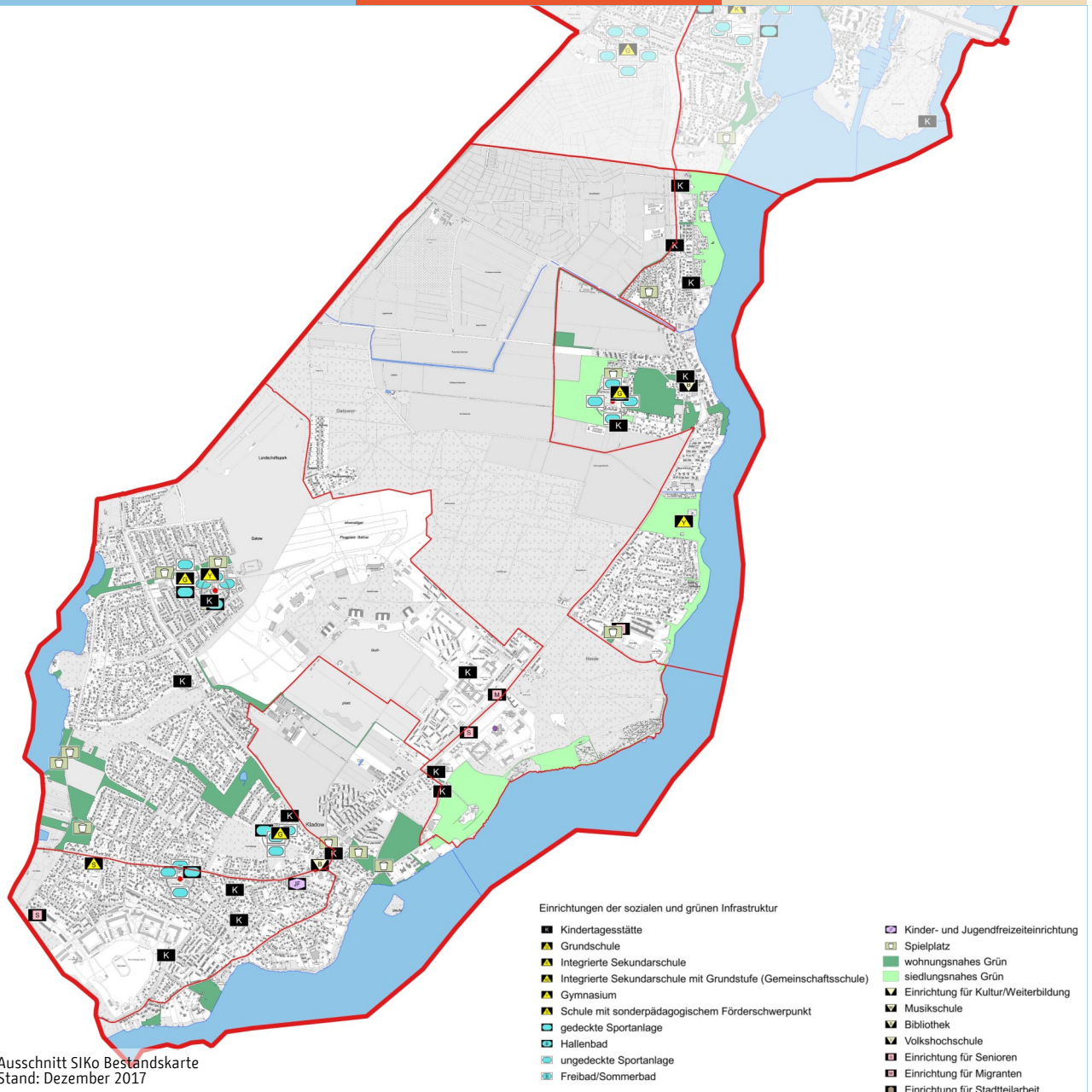
**Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2017**



Im Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2017 wiesen die Planungsräume der BZR **Gatow/Kladow** die Status-Indexe *hoch (4x)* und *mittel (1x)* auf. Im Bezug auf das MSS 2015 treten geringe negative (2x) sowie positive (1x) Dynamiken auf. Die negativen Dynamiken sind im PLR Groß-Glienicker Weg zu vernachlässigen, da hier nur insgesamt ca. 400 EW registriert sind und somit selbst geringe Änderungen prozentual stark ins Gewicht fallen. Im PLR Alt-Gatow (34) ist die negative Dynamik möglicherweise mit der bereits geschlossenen Flüchtlingsunterkunft in Verbindung zu bringen.

**Aufmerksamkeit geboten !!!**

Kernindikatoren Gatow/Kladow (Aufmerksamkeitsstufen als Vergleichsreferenzen zu Spandau u. Berlin)	Spandau	Berlin
A5 - Öffentliche Spielplätze - Relation der Fläche (m <sup>2</sup> /Einwohnende)	3	3
A6 - Anteil d. betreuten Kinder in öffentl. geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%)	1	2
A7 - Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Einwohnende im Alter 6 bis unter 25 Jahren	3	3
B1 - Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	3	3
B2 - Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	3	2
C2 - Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	2	3
C3 - Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	3	3
D1 - Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	3	2
E1 - Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%)	2	2
E2 - Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2	2



### Herausforderungen und Bedarfslagen (formuliert von der Stadtteilkonferenz; Stand 28.09.2018)

- Wohnraum: gerade für junge Erwachsene und Jugendliche gibt es kein bezahlbaren Wohnraum
- Es fehlen ausreichenden Kindergärten und Kinderkrippen sowie Kinderbetreuung am Vormittag für Kinder ohne Kitaplatz
- Es fehlen außerschulische Freizeitangebote für 6-12 Jährige
- Es fehlt ein offener Jugendtreff/ Jugendcafe; auch fehlt selbstbestimmte Teilhabe
- Es gibt keine Freizeitangebote für Jugendliche ab 14 Jahren (Kino, Bars usw.)
- Es fehlt an Seniorenarbeit und Seniorenhilfe. Wäre eine Kooperation mit dem Südpark Seniorenhaus möglich?
- Gibt es die Möglichkeit das Gut Neukladow zu einem Jugendzentrum zu entwickeln?
- Generell fehlen Kulturveranstaltungsräume sowie Räume für Sport, Theater, Veranstaltungen, Kino und Bandproben
- Es fehlt ein Veranstaltungssaal für Bälle etc. (Absage der 750 Jahr Feier von Kladow aufgrund eines geeigneten Saals)
- Es fehlt ein Quartiersmanagement in Gatow/Kladow
- Die Verkehrssituation sei generell schlecht. Es gibt nur 2 Zufahrtsstraßen nach Spandau Zentrum. Diese werde allerdings auch von Leuten aus dem Umland und Potsdam genutzt. Auch fehle eine Querverbindung zwischen den beiden Zufahrtsstraßen.

---

**Herausforderungen und Bedarfslagen (formuliert von der Stadtteilkonferenz; Stand 28.09.2018)**

---

- Aufgrund einer fehlenden separaten Busspur ist der Busverkehr unregelmäßig
  - Zudem müsse der Buslinienverkehr besser abgestimmt werden (einige Busse fahren nur bis Alt-Gatow; dort müsse man umsteigen wenn man bis Gutsstraße oder Hottengrund fahren möchte)
  - X34 10 Minuten Taktung 7 Tage die Woche bis 24 Uhr
  - Jugendliche kommen Nachts schlecht nach Gatow/Kladow (2 Stunden Fahrt)
  - Die Taktung zwischen Fähre und Regionalverkehr muss angepasst werden
  - Es müssten neue Fahrwege in Kladow angelegt werden (Selbitzer Weg)
  - Man müsse ein zweites Jugendzentrum neben dem Nachbarschaftshaus Nakla schaffen (Landstadt Gatow)
  - Es fehlt eine Jugendberatung in Gatow/Kladow zu den möglichen Themen Jobvermittlung, Ausbildung usw.
- 
-